

# Ernst Klett Verlag

GEGRÜNDET 1867

STUTTGART-W. ROTEBÜHLSTRASSE 77 · FERNSPRECHER 69466-68 · POSTSCHECKKONTO STUTTGART 14949

Herrn

Karl O. Paetel

(16) Frankfurt/Main

Hauptpostlagernd

Stuttgart, 16.5.1949

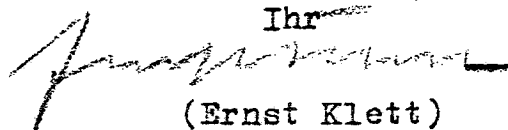
Red.Ia K/Ko

Sehr geehrter Herr Paetel!

Der Absatz Ihres Buches über Ernst Jünger lässt sich so erfreulich an, dass wir mit der Möglichkeit einer Neuauflage rechnen müssen. Allerdings haben die bisherigen Besprechungen und auch das mündliche Echo gerade wichtiger Leute ergeben, dass doch die weltanschauliche Seite mehr betont werden müsste, als dies in der ersten Auflage der Fall war. Ich halte es für unbedingt erforderlich, dass Sie mehrere Tage mit mir und einigen einsichtigen Beratern zusammen diese Fragen durchdenken und möglichst schon die neu zu schreibenden Kapitel hier konzipieren. Allerdings kann diese Besprechung nicht vor dem 10. Juni stattfinden, da, wie ich mich schon überzeugen konnte, die für diese Besprechung notwendige Leute nur zwischen dem 10. und 15. Juni hier in Stuttgart zusammenzutrommeln sind. Ich bitte Sie also dringend, sich so einzurichten dass Sie am 10. oder 11. Juni hier für mehrere Tage sind. Sie wissen selbst, wie wichtig die Angelegenheit ist, und wie entscheidend gerade diese veränderte Auflage zu einer Neuordnung des geistigen Lebens in Deutschland beitragen könnte.

Mit den besten Grüßen!

Ihr



(Ernst Klett)

27. III. 65

Ernst Klett Verlag  
Stuttgart- W, Rotebuehlstrasse 77

---

Lieber Herr Dr. Klett ,

Herzlichen Dank fuer Ihren frdl. Brief.  
Die Honorarsache ist selbstverstaendlich nach Ihrer Richtigstellung erledigt.

Ich wuerdem mich sehr freuen, Ihren Sohn kennenzulernen. Er ist in meinem Haus jederzeit herzlich willkommen, sowie er sich bei uns meldet ...

Selbstverstaendlich waere ich Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie mir alle in letzter Zeit erschienenen EJ- Buecher fuer meine 8 Ernst Juenger Sammlung ' zur Verfuegung stellen wuerden, einschliesslich Nachdrucksschrift. - Dank zuvor.

Gestern erhielt ich den vierten Brief, weshalb eigentlich die Schrift keinen Beitrag von mir enthielte, schliesslich " dem " Klett- Autor ueber Ernst Juenger. Ich konnte nur lakonisch antworten : weil ich nicht aufgefordert werden bin. Die Gruende dafuer sind mir ja unbekannt. Ich kann sie also niemandem erklaren.

In oder Anlage ein Kurzbericht ueber EJ in der New Yorker Staatszeitung.

frdl. Gruss Ihr Karl O. Paetel